

# Schorndorfer Anzeiger.

**A m t s b l a t t**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertel, 9 s.  
Inserionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 19 s.

**Nr. 128.**

**Samstag den 29. Oktober**

**1881.**

## Bekanntmachungen. Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des **August Leuz**, gewesenen Kronenwirths in Thomashardt wurde am 26. Oktober 1881 Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Amtsnotar **Speidel** von Winterbach, wohnhaft zu Schorndorf, ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 26. November 1881 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraususses und eintretenden Falls über die in §. 120, 122 und 125 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf Mittwoch den 14. Dezember 1881 Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin überaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. November 1881 Anzeige zu machen. Schorndorf, 27. Oktober 1881.

Gerichtsschreiberei R. Amtsgerichts.  
**Geiger.**

**Rebier Adelberg.**  
**Holz-Verkauf.**  
Am **Freitag den 4. November**  
Vormittags 9 Uhr  
aus dem Staatswald Staigwiese 1400 Wellen herausliegende des Reies, wozu unter birkenes Besenreis; aus Gungerts-wald einige Loose Birkenreis u. Weichholz auf dem Stock und aus Meggerswiese 2 Loose Nadelholz, Stockholz im Boden.  
Zusammenkunft bei der Staigwiese.

Hierzu werden Kaufliebhaber eingeladen.  
Den 28. Okt. 1881.  
**Rathsschreiberei.**  
Schorndorf.  
Die Bewerber um eine erledigte **Feldschützen-Stelle** haben sich innerhalb 8 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt persönlich zu melden.  
Den 27. Okt. 1881.  
Stadtschultheißenamt.  
**Fria.**  
Winterbach.

**Haus- & Güter-Verkauf.**  
Nachdem das gegen Johann Georg Zehender, Weingärtner in Winterbach eingeleitete, in der Folge aber zeitlich eingestellte Zwangs-Vollstreckungsverfahren in dessen unbewegliches Vermögen wieder aufgenommen worden ist, so werden Liebhaber zu dem auf dem Rathhause in Winterbach am  
**Montag den 21. Novbr. l. J.**  
Vormittags 11 Uhr  
stattfindenden Verkauf der in No. 116 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften eingeladen.  
Hervorgehoben wird hier, daß das ebenso so schöne als wohlgelegene zweistöckige Wohnhaus ganz besonders auch für einen Privatmann geeignet wäre.  
Den 26. Oktober 1881.  
Der Hilfsbeamte:  
Amtsnotar **Speidel.**

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
**Freitag den 4. Nov. 1881.**  
In dem Spitalwald Fliegenhof: 40 Eichen und Eichenabschnitte mit 54,91 Fm. 2 Hagbüchen mit 0,55 Fm. 1 Am. eichenes Nuthholz, 3 Am. eichene Scheiter, 35 Am. eichene Prügel, 7 Am. buchene und 10 Am. gemischte Prügel, 21 Laufen eichenes und gemischtes Nuthholz geschägt zu 595 Wellen.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
**Freitag den 4. Nov. 1881.**  
In dem Spitalwald Fliegenhof: 40 Eichen und Eichenabschnitte mit 54,91 Fm. 2 Hagbüchen mit 0,55 Fm. 1 Am. eichenes Nuthholz, 3 Am. eichene Scheiter, 35 Am. eichene Prügel, 7 Am. buchene und 10 Am. gemischte Prügel, 21 Laufen eichenes und gemischtes Nuthholz geschägt zu 595 Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Kellerbrücke zum Vorzeigen um 10 Uhr in der Krone in Baireck zum Verkauf. Hospitalpflege.  
**Lauz.**

Schorndorf.  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
Am **Donnerstag den 3. Nov.** werden im Stadtwald verkauft 28 kleinere Schälchen und 34 Am. Schälprügel. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Pflanzschule auf der neuen Schlichter Staige.  
**Stadtpflege.**

Schorndorf.  
Von heute ab ist das Beschlagnahme in den zwischen dem Ebersbacher- und Herrschaftsweg gelegenen Stadtwaldtheilen, den Besitzern von Beschlagnahme gestatteten in allen übrigen Waldtheilen verboten.  
**Stadtförster Fischer.**

Schorndorf.  
**Holzhaulerlohn-Afford.**  
Am **Dienstag, den 2. Nov.** wird der Holzhaulerlohn-Afford für die Stadt- und Spitalwäldungen auf dem Rathhause Nachmittags 4 Uhr abgeschlossen.  
**Stadtförster Fischer.**

**Gesucht**  
werden 9 Dreijährig-Jugendliche.  
Bewerber haben sich spätestens bis zum 1. November unter Vorlage ihres Meldebescheines auf dem Bureau des Füsilier-Bataillons zu melden.  
Kommando des Füsilier-Bataillons  
3. Würt. Inftr.-Regte. Nr. 121  
G. m. u. n. d.  
A. B.  
**Knobloch**  
Premierlieutenant u. h. unft. Adjutant.  
**600 Mark Pflegschaftsgeld**  
hat sogleich gegen gesetzliche Sicherheit auszuliefern  
**A. Herz,** Kupferschmied.

nung haben konnte. Ein solches Urtheil wollen wir hierher setzen. Die amtliche Bekanntmachung der Universität Tübingen sagt über die Ergebnisse der akademischen Preisbewerbung vom Jahre 1871 bis 1872 unter anderem:

X. Die Verwaltung der Köbinger'schen Stiftung hatte als Aufgabe gestellt:

„Entwicklung der sozialpolitischen Ideen seit der französischen Revolution von 1789 und Würdigung ihrer Ergebnisse für das leibliche und geistige Wohl der untern Volksklassen.“

Sie hat zwei Bearbeitungen erhalten, und es heißt über die eine derselben:

„Was zunächst die ersehnte Arbeit betrifft, so ist anzuerkennen, daß der Verfasser derselben mit Talent und Gewandtheit in gut geordneter einheitlicher Darstellung und mit ausgehender Denikung besonders der sozialistischen Literatur die Aufgabe, die er sich gestellt, durchzuführen gesucht hat. Aber die Arbeit stellt sich zu einseitig auf den Standpunkt der sozialistischen Doktrin (d. h. Lehre), würdigt die seit 1789 eingetretene Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Einrichtungen zu wenig objektiv, befragt die Statistik nicht speziell und vorurtheilsfrei genug, und kommt so mehrfach zu Vertretung von Anschauungen, die nicht als gesund anerkannt werden können.“ — Nach Eröffnung der beigelegten Zettel ergab sich als Verfasser dieser Abhandlung:

Eugen Stockmayer aus Stuttgart, Candidat der Rechtswissenschaft (und jetziger Reichstags-Candidat im X. Wahlkreise). Unterzeichnet ist das Atteststück: Tübingen im Oktober 1872.

Rektor, Kanzler und akademischer Senat der königl. Universität.  
Also schon als Student hat der jetzige Rechtsanwalt Eugen Stockmayer sich einseitig auf den Standpunkt der sozialistischen Lehre gestellt und ungesunde Anschauungen entwickelt, die nichts anderes bezwecken als den Umsturz unserer heutigen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung!

Wir kennen noch mehr solche Herren, die sich ihre Ausbildung zum Sozialdemokraten sehr angelegen sein ließen, aber unter der Fahne der Demokratie dahinfahren, weil sie als Sozialdemokraten zur Zeit schlechte Geschäfte machen würden. Gegenüber von solchen Herren muß man vor den schlichten, einfachen Arbeitern noch Respekt haben; die offen und ehrlich sagen: wir sind Sozialdemokraten.

Weitere Worte bedarf es nicht; die Wähler werden jetzt wissen, wie sie mit dem Herrn Stockmayer daran sind. G. W.

**Was hat es mit dem Junkerthum auf sich?**  
Die demokratische Partei hört nicht auf dem Freiherrn v. Bismarck seinen Adel vorzuwerfen, und ihn als Junker zu bezeichnen, in dessen Adern Ritterblut fließe. Es wird deshalb die Frage erlaubt sein: kann sich denn mit dem Adel der Geburt nicht auch der Adel der Gesinnung verbinden? und hat sich nicht in allem, was dieser sogenannte Junker bisher gesprochen, gethan und geschrieben hat, wirklicher Adel der Gesinnung zu erkennen gegeben? flieht denn nicht auch in den Adern des Fürsten Bismarck Ritterblut? Und was hat dieser Mann Großes für das deutsche Volk gethan! Freilich für das Volk und nicht etwa bloß für die Herren die glauben, sie allein machen das Volk aus, und alles andere gehöre nicht zum Volk. Es weiß daher auch Jedermann, daß, wenn sie den Willen des Volkes durchsetzen zu wollen vorgeben, damit nichts Anderes gemeint ist, als der Herren Demokraten eigener Wille. Es weiß auch Jedermann, daß, wenn sie ans Ruder kämen, das Volk eine Fuchtel zu verspüren bekäme, die bisher unbekannt und ungewohnt war. Möge daher das Volk sein gesunder Sinn vor der Gefahr bewahren, die ihm droht. G. W.

**Tages-Begebenheiten.**  
**Stuttgart.** Bei der am 6. und 7. Oktober ds. J. stattgehabten Aufnahmeprüfung für den Eisenbahnbetriebs- und Telegraphendienst ist für befähigt erklärt worden: Gustav Jäckle von Oberurbach, W. Schorndorf.  
**Berlin.** 18. Okt. Folgendes Zirkular wird gegenwärtig in Bürgerkreisen zur Unterschrift präsentiert: „Einer hohen königl. Staatsanwaltschaft gestatten sich die ergebenst Unterzeichneten die nachstehende Erklärung zu hochgeneigter Erwägung und eventuel-ler strafrechtlicher Verfolgung zu unterbreiten: Wir unterzeichnete christliche Einwohner Berlins fühlen uns durch die in der Broschüre des Paul Phineas Grünfeld, betitelt „Ben Sirah militans“ gethane gotteslästerliche Aeußerung: „Diese Leute, die man gemeinlich Kleriker oder auch Priesterhaft nennt, nehmen in der Regel ihren Ursprung in einigen gemüthlichen Schwachköpfen, welche die philosophische Spekulation irgen- eines hinüberbrannten Träumers für baare göttliche Münze nehmen“, in unserm Gewissen beschwert und sehen namentlich durch den letzten, gesperrt gedruckten Passus dieser Auslassung unsern Christenglauben in unerhörter Weise beschimpft, weil durch diese Worte der göttliche Stifter unserer Religion auf das Schmählichste in den Schmutz gezogen ist. Wir gestatten uns, die königliche Staatsanwaltschaft höflichst zu bitten, auf Grund dieser Erklärung weitere Schritte im Sinne des Strafgesetzbuches veranlassen zu wollen.“  
**Berlin.** Zum letztenmal vor den Reichstagswahlen wendet sich die preussische ministerielle „Prov.-Corr.“ an die Wähler mit der dringenden Bitte, ihr Wahlrecht als eine Pflicht gegen den Staat und das Volk, gegen den Kaiser und seine Räte auszuüben. Es heißt in dem Aufruf:  
„Deutschland ist als einheitliches Reich noch jung, wir haben die Schöpfer noch unter uns und widmen ihnen innigen Dank und Verehrung. Wir danken es ihnen zugleich, daß das junge Reich nach außen eben so gefürchtet wie hochgeachtet da- steht, daß ein Gefühl ruhiger Sicherheit, ein festes Vertrauen auf die Zukunft des Vaterlandes Alle erfüllt, und daß auch Verirrungen des patriotischen Sinnes, wie früher, nicht möglich erscheinen, sondern die Einmüthigkeit für die Größe und Kraft Deutschlands alle Kreise und alle Parteien umfaßt. Die nationale Kraft aber, die nach außen errungen ist, möchte unsere Regierung dem neuen Gemeinwesen auch im innern gewähren; es gehört nach unserer Ansicht zur Sicherung des neuen nationalen Staats, daß derselbe auf eigenen Füßen stehe, und die Wurzeln seiner Kraft in seinem eigenen Schaffen, in dem gesicherten Ertrag der Arbeit seiner Angehörigen finde. Deshalb die neue Zoll- und Wirtschaftspolitik, welche nicht nach den allgemeinen Lehren irgend eines Systems zu beurtheilen ist, sondern vorzugsweise nach der Absicht, in Verfolg der Schöpfung eines Deutschen Reiches auch der deutschen Arbeit und ihren Erzeugnissen Raum und Geltung auf dem Weltmarkt zu sichern. Während so das wirtschaftliche Streben unserer Regierung, namentlich des Fürsten Bismarck, im innigen Zusammenhange steht mit dessen erhabenster Leistung für das deutsche Volk, mit der Gründung eines einigen Deutschen Reiches — hat die innere Entwicklung Deutschlands in den letzten Jahren neue Aufgaben gestellt. In unserer Bevölkerung selbst haben die Ereignisse tiefe Schäden und eine Kluft aufgedeckt, welche unheilvoll, für das Ganze zu werden droht: die Arbeiter und die kleinen Leute sind der bürgerlichen Gesellschaft mehr oder weniger entfremdet, und es gilt, sie mit den staatlichen Einrichtungen wieder zu befreundeten durch die Gewißheit, daß die Gesetzgebung des neuen Reiches auch für sie Sorge trägt. Dies ist das Wesen und Ziel der jetzigen Reichs-politik im Gegensatz gegen die kalte Auffassung, wonach die Armeren den schweren Kampf ums Dasein nur aus eigener Kraft und ohne jede Hilfe des Staates zu führen haben. Hierauf beruht der Unterschied der sich jetzt bekämpfenden Anschauungen, und in dieser Beziehung gilt es, der Reichsregierung durch die Wahlen zu helfen, ihre heilsamen Absichten zur Geltung zu bringen. Schon in der vorigen Session ist eine Vorlage gemacht worden, um die Arbeiter gegen die traurigen Folgen von Unfällen, wie sie mit ihrer Beschäftigung so vielfach verbunden sind, zu schützen. Der Entwurf scheiterte bei diesem ersten Versuch, soll aber in ähnlicher Gestalt von neuem vorgelegt werden. Bei den bezüglichen Erörterungen hat der Kanzler schon angedeutet, sein Streben gehe dahin, die Armen überhaupt möglichst gegen die Folgen des Alters zu schützen. Die Mittel dazu sollen vor allem die weniger fühlbaren indirekten Steuern bringen, und namentlich hat Fürst Bismarck nie ein Geht daraus gemacht, daß er für das wirksamste und zugleich für das geeignetste aller Mittel das Tabakmonopol hält und den endlichen Sieg desselben erhofft. Man hat behauptet, Fürst Bismarck wolle sich durch die Wahlen eine durchaus gefügige, willenlose Mehrheit schaffen, die seine Vorschläge bis ins Einzelne hinein annehme; dies sei aber nicht der Sinn und Zweck einer Verfassung mit Vertretung des Volkes. Nein, gewiß nicht; aber das will auch die Regierung und: speziell Fürst Bismarck nicht. Was sie wollen und wünschen, ist eine Mehrheit, die mit ihnen ernst und aufrichtig von der Nothwendigkeit durchdrungen ist, im Interesse des Reiches wie der Einzelnen eine Reform zur Verbesserung des Looses der Arbeiter und der Armeren unter uns mit Hilfe des Staates so- bald als möglich ins Leben zu führen, und die deshalb an der Erreichung dieses Ziels in Gemeinschaft mit der Regierung eifrig arbeiten will.“  
Stanz.

# Ries- und Stein-Lieferung.

Zur Unterhaltung der Bahn und Wege im Jahr 1882 bedarf die unterm. Stelle an Riesen und Steinen folgende Quantitäten:

**A. für das Bauamt Nalen:**  
 auf einer der Stationen in Eisenb.-Wagen verladen:  
 Remskies 110 cbm.

**B. für das Bauamt Schornborn:**  
 Remskies auf eine der Stationen geliefert 2640 cbm.

Sand	30 cbm
Kalk- oder Feinssteine	"
Für die Bahnmeisterei Waiblingen	50 cbm
Gmünd	410 cbm

**Lieferungs-Termin 1. August 1882.**  
 Die Bedingungen für die Lieferung sind sonst diejenigen der Vorjahre und können auf dem Bauamt, sowie bei den Bahnmeistereien in Waiblingen und Gmünd eingesehen werden.  
 Die Offerte für die Lieferung, sowie für das Verladen des Materials sind längstens bis **Samstag den 5. November** d. Js. schriftlich, veriegelt und portofrei hier einzureichen.  
 Die Auswahl unter den Offerenten wird unbedingt vorbehalten.  
 Schornborn, den 25. Oktober 1881. R. E. Betriebs-Bauamt. **Bundt.**

**Schorndorf.**  
**Gewerbliche Fortbildungsschule**  
 Sämtliche hiesige Lehrlinge, welche den am Montag den 31. Oktober wieder beginnenden Abendunterricht im Rechnen und Aufsatz, sowie den Tagesunterricht im Zeichnen am Sonntag besuchen wollen, haben sich mit Bezahlung von **1 Mt. Schulgeld** am morgenden Sonntag vor und nach dem Morgengottesdienst bei Unterzeichnetem zu melden und ihre Schülerarten abzuholen. Anmeldungen ohne Vorausbezahlung des Schulgeldes werden nicht angenommen.  
 Zugleich werden die Lehrerinnen und die Eltern der Lehrlinge auf die im nächsten Frühjahr hier abzuhaltende Lehrlingsprüfung aufmerksam gemacht und die Erwartung ausgesprochen, daß der Schulbesuch mit Rücksicht auf diese Prüfung ein recht zahlreicher und regelmäßiger werden möge.  
 Der Schulvorstand: Reallehrer **Böcher.**

**Empfehlung.**  
 Zur Abhaltung von Hochzeitsfeiern, Versammlungen, gesellschaftlichen Unterhaltungen empfehle meine neue vergrößerten Wirthschaftslokalitäten, auch steht für eine kleinere geschlossene Gesellschaft 1 Zimmer zur gest. Benützung frei.  
**Heinr. Grosmann**  
 zum Schwanen.

Mein Lager in  
**Ruhr-Nusskohlen, I.**  
**Saarkohlen,**  
**Gas- & Meiler-Coaks,**  
**Bügelkohlen,**  
**Buchenholz, gespalten,**  
**feuerfeste Steine & Ofenplättchen für Reguliröfen**  
**Roman- & Portland-Cement**  
 bringe zur gest. Abnahme in Erinnerung.  
 Gleichzeitig bemerke, daß jede einzelne Sorte von Brennmaterialien wie **Rohlen, Coaks & gespaltenes Holz** von 1 Ctr. an abgegeben und auf Verlangen vor's Haus geliefert werden.  
**Carl F. Maier a. Thor.**  
 Brenn- u. Baumaterialien-Geschäft.  
 en gros & en detail.

**Leere Petroleum-, Schmalz- & Delfässer**  
 kaufe fortwährend zu den höchsten Preisen  
 der Obige.

**Reguliröfen**  
 gibt außergewöhnlich billig ab  
**M. Sperrle, früher Ed. Stiiber.**

**Schorndorf.**  
 Die Armenpflege hat auf Martini **400 Mark** zum Ausleihen.  
 Armenpfleger **Strahlen.**

**500 Mark**  
 liegen aus meiner Pflugschaft zum Ausleihen parat  
**Rohlfetter z. Stern.**

**Tanz-Unterricht!**  
 Derselbe hat begonnen, etwaige weitere Anmeldungen können noch stattfinden.  
 Achtungsvoll  
**J. G. Schuster, Tanzlehrer.**

Neue große Auswahl in:  
**Shlipse und Cravatten,**  
**Weisse Herrenhemden**  
**Hemd-Kragen & Manchetten,**  
**Hosenträger, Glacéhandschuhe**  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Fr. Speidel.**

fr. Speidel in Schornborn empfiehlt sein großes Lager in:  
**Glas, Porzellan,**  
**Bestecke, Cigarren,**  
 sowie sonstige  
**Wirthschafts-Artikel**  
 zu den billigsten Preisen

**Mein Lampenlager**  
 ist nun wieder vollständig assortirt. Bei bekannter vorzüglicher Qualität bietet es manches Neue, besonders mache aufmerksam auf eine patentierte Sicherheitsvorrichtung gegen Explosion, welche an jeder Rumbrennerlampe, die von jetzt ab bei mir gekauft wird, unentgeltlich angebracht wird. Auch ältere Rumbrenner können mit dieser Vorrichtung von mir versehen werden.  
 Diverse Bestandtheile: Kugeln ganz matt und mit geblütem Halbgliff, alle Sorten Milchgläser u. Cylinder, Dochte etc. sind stets vorrätzig.  
 Die Preise sind auch heuer wieder etwas niedriger gestellt und empfehle diese Artikel, sowie auch reines Erdöl nebst meinen **Blech-, Glas- u. Porzellanwaaren** zu geneigter Abnahme.  
 Achtungsvoll  
**Paul Keeser.**

Im **Maßren, Frisiren u. Haarschneiden** in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von **Haarzöpfen** zc. und im Reinigen und Ausziehen von **Zähnen, Schröpfen, Aderlassen, Ansetzen von Blutegeln** zc. und allen sonstigen chirurgischen Verrichtungen empfiehlt sich einem sehr verehrten Publikum bei feiner und billiger Bedienung  
 Hochachtungsvoll  
**Fr. Gram, Chirurg und Friseur.**

**Plückerhausen.**  
 Eine neumelte **Auh** und zwei **Bäuferschweine**, ausnahmsweise stark, hat zu verkaufen  
**Chr. Berroth.**

# Amerika.

Dem Herrn **Th. Rettner** in Schornborn habe ich die Agentur für mein seit einer langen Reihe von Jahren bestehendes Auswanderungs- und Wechselgeschäft nach Amerika übertragen, und ist derselbe ermächtigt, Schiffsafforde für die regelmäßigen Postdampfschiffe über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool und Rotterdam nach New-York, Baltimore, New-Orleans, Galveston (Texas) zc. zu den billigsten Preisen abzuschließen.  
 Der General-Agent für Württemberg:  
**Carl Anselm** in Stuttgart.

**Schorndorf.**  
**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
 Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich mich als **Feilenhauer** hier niedergelassen habe, und empfehle mich in Aushauen aller Sorten Feilen und Raspeln u. s. w. Neue Feilen, Raspeln und Mehgersähle u. dgl. werden auf Bestellung bestens angefertigt. Mein eifriges Bestreben wird sein durch billige und solide Arbeit das Vertrauen meiner werthen Gönner von Stadt und Umgegend zu erwerben.  
 Achtungsvoll  
**Heinrich Kull, Feilenhauer.**  
 Werkstatte bei Frau Morgner, Messerschmid Wittwe.  
 Wohnung bei Hr. August Pfeiderer, Bäcker, gegenüber der Heurage, wo Aufträge jederzeit abgegeben werden können.

**Stuttgart.**  
**E. Breuninger**  
 v. **E. L. Ostermayer**, Münzstraße No. 1  
 nächst dem Markt und der Gemüsehalle  
 beehrt sich anzuzeigen, daß  
**Sämtliche Neuheiten in Herbst- und Winter-Kleiderstoffen**  
 nebst passenden Befagartikeln als **Satin, Sammt, Peluche** zc. in größter Auswahl bei billigsten Preisen zur geneigten Ansicht bereit liegen.  
**Neu Eingetroffen. Neu Eingetroffen.**  
**Confection**  
 als  
**Jacken, Paletots, Haveloks, Dolmans und Regenmäntel**  
 in reichster Auswahl.  
 Muster-Niederlage zu Original-Preisen bei Herrn **Carl Breuninger**, Färber in Schornborn, welcher auf Verlangen auch Auswahlendungen in Confection franco vermittelt.  
 Hochachtungsvoll  
**E. Breuninger.**

**Garantirt**  
 kräftigste und verbesserte  
**Leinengarne und Gewebe**  
 liefert innerhalb 2-4 Wochen die **Flachs-, Hans- & Abwergspinnerei und mechanische Leinweberei Schretzheim**  
 in vollzähliger Meterschneller; bei guten Rohstoffen vollständig frachtfrei. Zufolge neuer Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach versponnen.  
**Ausnahmsweise** wird in diesem Winter Flachs, Hans und Berg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn das Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.  
 Die Vermittlung besorgen die Herren:  
**J. Ade** in Schornborn.  
**J. Scheffel** in Waiblingen.  
**Chr. Rapp** in Beutelsbach.  
**A. Wörhle** in Rudersberg.  
**Wilh. Lindauer** in Geradstetten.  
**C. Deuschle** in Grunbach.  
**J. Eckstein** in Schwaikheim.  
**Hch. Keller** in Lorch.  
**David Schick** in Oberurbach.

Einen guten neuen **Martelsheimer** per 1/2 Liter 35 s **Grafenberger** " " " 30 - hat im Ausschank  
**Chr. Moser z. Hirsch.**  
 NB. Meine Wirthschaft ist nur noch bis zum 11. November offen.

**Guten neuen Wein**  
 per 1/2 Liter 25 s hat im Ausschank  
 Metzger **Schönleber.**

**Schinken u. Seitenwürste**  
 sind fortwährend frisch zu haben  
 bei Metzger **Schönleber.**

**Guten neuen Wein**  
 hat im Ausschank  
**Klein's Witwe.**

**Victoria-Erbfen, Perl-Bohnen, Linsen sowie Hafergrübe**  
 empfiehlt  
**Carl Dell.**  
 Die im Landwirthschaftl. Wochenblatt zur **Räuse- & Mattenverfertigung** empfohlene  
**Baryum-Billen**  
 sind in Schachteln à 25 und 45 s zu haben in  
 2. beiden hiesigen Apotheken.

**Empfehlung!**  
**Wollwaaren** in allen gangbaren Sorten ebenso **Wollgarne** empfiehlt in frischer und schöner Waare billigst  
**Carl Dille's Wte.**

**Filzschuhe, Filzpantoffel, Filzsohlen**  
 zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**August Seybold, Schuhmacher,**  
 gegenüber der Tabakfabrik.

**Filztiefele u. Filzschuhe**  
 mit Leder- und Filzsohlen empfiehlt  
 billigt  
**W. Kurz, Schuhmacher jr.**  
 b. d. untern Keller.

**Selbstverfertigte Gnd- und Lizenschuhe**  
 empfiehlt  
**R. Gellerich.**  
 Die billigsten Schuhwaren, Kleider, Betten u. Möbel, auch ein gutes Faß 1 Eimer haltend, nebst allen möglichen Artikeln hat fortwährend  
**G. F. Ohig,**  
 Sonntags geschlossen.  
 Einige billige neue Schlafröcke und Feuerwehrruppen  
 Obiger.

**Ulmer Münsterbau-Loose**  
 sind zu haben bei  
**G. Dell, Fr. Speidel.**  
**Eine großfrüchtige Kalbel,**  
 schönen Schlags, als überzählig, verkauft aus Auftrag  
**Jacob Albrecht.**

**Schorndorf.**  
**Kleider-Empfehlung.**  
 Auf jetzige Zeit empfehle ich mein reichhaltiges Lager in fertigen Herren-Kleidern in allen verschiedenen Größen und Stoffgattungen und setze zu sehr billigen Preisen ab.

**M. Stadelmann.**  
 Am nächstkommenden Donnerstag befinde ich mich in Dentselshoch mit einer bedeutend großen Auswahl von fertigen Kleidern, wo ich Jedermann aufs billigste bedienen werde.  
 Wegen dem Markt ist mein Laden am Donnerstag geschlossen.  
 Achtungsvoll  
 Der Obige.

**Anzeige und Empfehlung.**  
 Wir beehren uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir der Frau **Louis Müller Witwe** den Weinverkauf und Niederlage unserer Fabrikate für Stadt und Amtsbezirk Schorndorf übertragen haben.

**Württembergische Metallwaarenfabrik Geislingen.**  
 Auf obige Anzeige bezugnehmend, halte ich mein wohl assortirtes Lager in **verplatteten Artikeln** bestens empfohlen.  
 Gleichzeitig erlaube ich mir meine reiche Auswahl in **Gold, Silber und optischen Waaren**, wie **Uhren**, in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
 Hochachtungsvoll  
**Louis Müller Witwe.**

Um mein großes Lager in  
**Taschen- und Zimmerruhren**  
 zu reduzieren, verkaufe solche zu herabgesetzten Preisen  
**Louis Müller Witwe.**

**Die Flach-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei**  
 von **Wilh. Jul. Münster**  
 in **Freudenstadt**  
 von **Wilh. Jul. Münster**  
 in **Freudenstadt**  
 von **Wilh. Jul. Münster**  
 in **Freudenstadt**

übernimmt auch Heuer wieder Flach-, Hanf und Abwerg zum Spinnen und liefert den Schneller von 1228 Meter, unter Uebernahme beider Frachten und aller Ankosten à 12 S., also billiger als jede andere Spinnerei, in vorzüglichem Garn, innerhalb 4 Wochen. Näheres bei den Agenten:  
 Gemeinderath Weinschenk, Gerabstetten.  
 A. F. Röhrich, Aderswirth, Winterbach.  
 Gemeinderath Kunzi, Steinberg.  
 Amtsdienere Müß, Schornbach.  
 Ernst Rau, Rübbersberg.  
 Gottlob Knauth, Flaschner, Dentselshoch.  
 Amtsdienere Hoff, Saubersbronn.  
 Kaufmann Koch, Blüderhausen.  
 Kaufmann Stumpp, Schlosser, Adelberg.

**Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.**  
 Der vorzüglichste Kaffee-Ernte wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich verlange 22 1/2 und 23 1/2 Pf. incl. Verpackung gegen Nachnahme oder barzahlung in Einigkeit von 100 Pf. unter.  
 1/2 lb. Arabica 23.30  
 1/2 lb. Java 12.82  
 1/2 lb. Java 10.45  
 1/2 lb. Santos vorz. 9.50  
 1/2 lb. Ceylon Sorten 8.55  
 Kaffee in ganzen Bullen Netto 150 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.  
**Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow**  
 in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preis-courant gratis.)  
 Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

**Schmittmann's**  
**Haushmittel**  
 1. gegen Magenleiden, Magenschwäche, Magenkrampf, Magenverschleimung, Kolik, Diarrhöe, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz u. c., 2. gegen Husten, Catarrh, Catarrhalefieber, Brustverschleimung u. c., 3. gegen Gicht, Rheumatismus, Steifigkeit der Gelenke u. c.; alkemährte, tausendfach erprobte Hausmittel, (die in keiner Familie fehlen sollten,) von denen man viele mit geringen Kosten selbst herstellen kann; theils ich Allen, welche eine Fernmarke zur Rückantwort einsenden, kostenfrei mit. B. Becker, Seesener Braunschweig.

**Schnaith.**  
**Gute Hemden & Rockstoffe**  
 in woll- und halbwooll, sowie meine übrigen Waaren bringe zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.  
**C. G. Lenz, b. d. Kirche.**  
**Besten Weingeist**  
 empfiehlt  
 Obiger.  
 Winterbach, **Jeden Samstag** wird in der obern Mühle **Sirsen** gegerbt  
**Wähle.**  
 Grunbach.  
 Eine größere Partic **Storbflaschen** hat billig zu verkaufen  
**C. G. Lenz's Witw.**

**Gröl und Fettlaugenmehl**  
 empfiehlt billigt  
**Carl Fischer, Seifenfabrik.**

**Angersien-Rüben**  
 hat eine Partic zu verkaufen  
**L. Schmid, Dampfslagmüller.**  
 Bis Martini findet ein junger kräftiger **Bursche** unter 20 Jahren, Beschäftigung bei  
**Gebr. Grosmann, Schwanen.**

**Schorndorf.**  
**Das Ausgaden von alten Obstbäumen,** Aufbereiten des Holzes und **Graben von 30 Baumstämmen** gibt in Accord. Einen **hölzernen Brunnen** hat billig zu verkaufen  
**G. Frösner.**

**Ackerbohnen**  
 kauft  
 Weber **Rögel.**

**Zu vermieten**  
 2 freundl. Wohnungen, und kann unter Umständen auch ein **Laden** dazu gegeben werden.  
**Carl Speidel.**

**Überherren.**  
 Eine noch ganz junge **Roth-Plattschel**, mittleren Schlages und neumelt, sowie 40 **Bräu**, einen alten guten **Runkelherd** verkauft  
**Georg Maser.**

**Überherren.**  
 Von heute an ist wieder fettes **Pferdefleisch** zu haben per Pf. 8 S. bei  
**S. Stradinger, Pferdehlächter.**  
**Ldw. von Grunbach** kauft  
**Ackerbohnen.**

Ein freundliches heizbares **Zimmer** hat zu vermieten  
**Schübele.**

Ein großer blaugrauer, kurzhaariger **Rattenfänger**, Rübe, auf den **Ruf Schnäpfer** folgend, ist entlaufen. Der gegenwärtige **Besitzer** möge denselben gegen Belohnung an **Dorfenwirth Fichtel** in **Seibach** abgeben.

Ein **Ankleidspiegel**, eine **Kommode**, ein **Umschlagtisch**, ein **geschlossener Wäschekorb** ist billig zu verkaufen. Wer's kauft die **Redaktion**.

Ein kleineres **Logis** wird sogleich gesucht. Von **Wem?** sagt die **Redaktion**.

**Bak- & Tag**  
**Carl Hammer.**

**Gottesdienste.**  
 am 20. Sonntag n. Trinit. (30. Okt.) 1881.  
 Opfer für die Hagelbeschädigten.  
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
 Herr Dekan Finkh.  
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)  
 Herr Helfer Hoffmann.  
 Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde  
 Herr Helfer Hoffmann.

**Schorndorf, 28. Oktober.** Das Resultat der gestrigen Reichstagswahl ist folgendes:  
 Zahl der Wähler 5187  
 Zahl der Abstimmenden 3496  
 Stimmen haben erhalten:  
 Freiherr v. Wallwarth 2869  
 Stöckmayer 616  
 Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer.**

# Schorndorfer Anzeiger.

**Amtsblatt**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
 Abonnementspreis:  
 vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
 Insertionspreis:  
 die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 129.** Dienstag den 1. November 1881.

**Bekanntmachungen.**

**Die Ortsvorsteher**

werden an Publikation der Feuerpolizei-Verordnungen sowie der Feuerlösch-Ordnungen erinnert.  
 Den 31. Okt. 1881.  
**R. Oberamt. Damm.**

**Schorndorf.**

**Die Gesuche der bedürftigen Veteranen der Feldzüge 1813-1815**

um eine Unterstützung aus der **Casse des württh. Veteranen-Vereins** sind bei den Ortsbehörden einzureichen und sodann von den Letzteren bis 10. November d. J. hierher vorzulegen.  
 Den 28. Oktober 1881.  
**R. Oberamt. Damm.**

**Winterbach.**  
**Haus- & Güter-Verkauf.**

Nachdem das gegen **Johann Georg Lehender**, Weingärtner in Winterbach eingeleitete, in der Folge aber zeitlich eingestellte Zwangs-Vollstreckungs-Verfahren in dessen unbewegliches Vermögen wieder aufgenommen worden ist, so werden Liebhaber zu dem auf dem Rathhause in Winterbach am **Montag den 21. Novbr. l. J.** Vormittags 11 Uhr stattfindenden Verkauf der in No. 116 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften eingeladen.  
 Hervorgehoben wird hier, daß das ebenso so schöne als wohlgelegene zweistöckige Wohnhaus ganz besonders auch für einen Privatmann geeignet wäre.  
 Den 26. Oktober 1881.  
 Der Hilfsbeamte:  
**Amtsdienere Speidel.**

büchene und 10 Nm. gemischte Prügel, 21 Haufen eichenes und gemischtes Reisach geschägt zu 595 Wellen.  
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Kellerbrücker zum Vorzeigen um 10 Uhr in der Krone in Waiered zum Verkauf.  
**Hospitalpflege. Damm.**

**Schorndorf.**  
 Diejenigen welche noch **Sichüber** in Händen haben, werden unter Strafbrothung aufgefordert, solche alsbald an die unterzeichnete Stelle zurückzugeben.  
**Hospitalpflege. Damm.**

**Schorndorf.**  
**5000 Mark**  
 hat auszuleihen  
 die **Hospitalpflege. Damm.**

Gegen gesetzliche Sicherheit und 4% Zins leih Geld aus:  
 die **Stiftungspflege** sogleich 1000 M.  
 die **Gemeindepflege** bis 1. Dezember 1881 2000 M.  
 Den 29. Okt. 1881.  
**Schultze Weegmann.**

**Winterbach.**  
**800 bis 1000 Mark**  
 hat bis Martini auszuleihen.  
**Die Stiftungspflege.**

**Schorndorf.**  
**200 Mark**  
 hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
**Die Stiftungspflege.**

**Schorndorf.**  
**Erbsen, Linsen, Bohnen, gedörrte Zwetschgen**  
 empfiehlt in besserer Waare billigt  
**M. Sperle, früher Ed. Stüber.**

Am **Mittwoch den 2. November**



wozu freundlich einladet.  
**Gebr. Grosmann zum Schwanen.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Gatte **Joh. Kietzer** Sonntag Morgen im 45. Lebensjahre verschieden ist. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 1/2 Uhr statt. Die trauernden Hinterbliebenen.  
**H. Horion, Kronenstr.**

**Stuttgart.**  
**Billiger Verkauf von reinwollenem Strickgarn**  
 der A von M. 2. — an, Farbe: grau braun und weiß, auch feinere **Zuggarne** zu M. 3. — per P.; gleichzeitig bringe ich meine rein wolle **Wollstoffe** zu sehr billigem Preis in Erinnerung.  
**H. Horion, Kronenstr.**  
 Ecke der Königs- u. Kronenstr.

**Winterbach.**  
 Wegen Familienrückichten ist mir mein Haus mit zwei Wohnungen, Stall und Scheuer, gewölbtem Keller, sowie Waschk- und Brennhaus und sämtliche Liegenschaft erbfrei und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
**Michael Schaal, Bauer.**